

# SCHAFFHAUSER BAUER

Offizielles Organ des Schaffhauser Bauernverbandes und seiner Fachsektionen

## EIN BLICK ZURÜCK

### Zufrieden und satt

VON NORA WINZELER



So, nun ist es geschafft und kehren wieder ruhigere Zeiten ein – schreibe ich hier so, auch wenn ich weiss, dass sich dies bestimmt schon bald wieder als Trugschluss erweisen wird. Aber ich bin froh, ist die Delegiertenversammlung geschafft und hat alles reibungslos geklappt – ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle den Buchberger Männern und Frauen, welche sich dafür kräftig ins Zeug gelegt haben! Froh bin ich auch, dass an der Versammlung insgesamt eine positive Stimmung herrschte, was mitunter daran gelegen haben mag, dass niemand mit knurrendem Magen bis nach dem offiziellen Teil warten musste, sondern der Schüblig und der Kartoffelsalat bereits vorher serviert wurden.

Einziger Wermutstropfen aus meiner Sicht: Wo sind die zahlreichen anderen Bauern geblieben, welche den Weg nach Buchberg nicht auf sich nahmen, aber für die sich der Verband übers Jahr hinweg auch immer wieder ins Zeug legt? Diese Frage wird den Schaffhauser Bauernverband spätestens dann nochmals beschäftigen, wenn's darum geht, die alten Statuten zu überarbeiten und zu schauen, wie in Zukunft die Mitgliedschaft geregelt werden kann.

## REBBAU AKTUELL

### Erlesen steht an

Waren die ersten Aprilwochen noch frühlinghaft warm und sehr trocken, änderten die Witterungsbedingungen ab dem Osterwochenende markant.

Die ergiebigen Niederschläge der letzten zehn Tage haben zu mehr als nur der nötigen Bodenfeuchte geführt, und die kalten Nächte wirkten sich auf das weit fortgeschrittene Wachstum klar hemmend aus. Von eigentlichen Frostschäden liegen aber bisher im Produktionsgebiet Schaffhausen/Thurgau keine Meldungen vor.

Der Vegetationsfortschritt ist je nach Lage und Sorte sehr unterschiedlich. Praktisch überall befinden sich die Reben im Stadium, in welchem drei Blätter sichtbar sind. Damit ist nun der Zeitpunkt gekommen, wo das Erlesen ansteht. Da die Frostruten ihren Dienst wohl erfüllt haben und auch aus arbeitswirtschaftlichen Überlegungen empfiehlt sich, das Erlesen und Entfernen von Frostruten gleich in einem Durchgang zu bewerkstelligen.

Mit dem nun stark spriessenden Unterwuchs startet auch die Saison für potenzielle Infektionen durch Pilze und andere Schadorganismen. Gemäss den aktuellen Prognosemodellen werden in diesen Tagen die Temperatursummen für den Falschen Mehltau erreicht. Damit lohnt sich das Verfolgen des Pflanzenschutzbarometers auf Agrometeo und das Studieren der Pflanzenschutzmittelempfehlungen von Agroscope. Auch die örtlichen Pflanzenschutzmittelberater geben gerne über die aktuellen Entwicklungen Auskunft.

In Buchberg findet am Freitag der Auftakt zu den diesjährigen Rebbegehungen statt (siehe Schwarzes Brett). Bei dieser steht das Thema Düngung im Mittelpunkt. Markus Leumann

## Agrarpolitik stand im Mittelpunkt

Der lang ersehnte Regen verhalf zu einer fröhlichen Stimmung an der Delegiertenversammlung des Schaffhauser Bauernverbandes, welche am Freitag, 25. April in Buchberg stattfand. Der Apéro, offeriert von der Gemeinde Buchberg, und der feine Znacht mit Schüblig und Kartoffelsalat gaben das ihre dazu.

VON MARIANNE STAMM/NORA WINZELER

Nach den Heimatliederklängen vom Männerchor Buchberg begrüsst Gemeindepräsident Hanspeter Kern die 65 Delegierten und zahlreichen Gästen am «schönsten Ort der Schweiz». In Buchberg gebe es noch acht Vollerwerbs-Landwirtschaftsbetriebe, erzählte Kern, davon fünf Milchwirtschaftsbetriebe, was ihn als Präsidenten der Schweizer Milchproduzenten besonders freue. Er appellierte an den Einsatz der anwesenden Delegierten: «Bauern und Bäuerinnen, engagiert euch in der Politik auf allen Ebenen!»

Das Jahr 2013 war ein volles für den Vorstand, eröffnete der Präsident des Schaffhauser Bauernverbandes (KLV), Christoph Graf, den offiziellen Teil und begrüsst die Gäste und Delegierten. Unter den Gästen waren die Ehrenmitglieder Regierungsrat Ernst Landolt, Bernhard Seiler und Hanspeter Kern, aber auch der höchste Schaffhauser Martin Kessler und Alfred Stricker als Vertreter des Kantons Schaffhausen im Vorstand des Schweizer Bauernverbandes. Die neue Agrarpolitik (AP) habe den Verband stark beschäftigt, und es habe viel Geduld und Nerven gekostet, bis alle Änderungen der verschiedenen Verordnungen feststanden hätten. Unter dem Dach des KLV sei das Landschaftsqualitätsprojekt ausgearbeitet und fristgerecht eingereicht worden, und auch die ganze Problematik des Gewässerraums habe den Vorstand immer wieder beschäftigt.

### Landschaftsqualitätsprojekt bewilligt

Auch Bauernsekretärin Nora Winzeler räumte in ihren Ausführungen zum Jahresbericht ein, dass das Jahr 2013 ein sehr intensives Jahr gewesen sei. «Die AP hat den Vorstand ganz schön in Beschlag genommen.» So stellte der Zeitdruck seitens des Bundes eine grosse Herausforderung dar. Zusammen mit dem Landwirtschaftsamt und dem GVS organisierte der Schaffhauser Bauernverband zwei sehr gut besuchte Informationsveranstaltungen zu den neuen Direktzahlungen. Unter der Leitung von Winzeler wurde in intensiver Arbeit ein Landschaftsqualitätsprojekt erarbeitet, welches im Januar eingereicht werden konnte. Erfreut konnte Winzeler berichten, dass der Bund das Projekt bewilligt hat. Nicht alle, aber doch der grösste Teil der eingereichten Massnahmen können umgesetzt werden. «Es gibt ein Landschaftsqualitätsprojekt Schaffhausen», verkündete die Bauernsekretärin. Ein Entscheid, der mit Applaus begrüsst wurde.

### Einsatz zeigte Erfolge

Neben der Agrarpolitik gab aber auch das Thema Gewässerschutz viel zu tun. So brachte sich der KLV bei der Renaturierungsplanung ein. Der Einsatz habe sich gelohnt, meinte Winzeler. So konnte erreicht werden, dass keine eingedolten Bäche auf fruchtbarem Ackerland ausgedolt und renaturiert werden. Aber auch die Standesinitiative des Kantons für eine Lockerung des Gewässerschutzgesetzes wurde unterstützt, und nach der Vor-



BILD MARIANNE STAMM

arbeit in den letzten Jahren für eine Branchenlösung konnten 2013 die ersten Dichtungskontrollen der Güllegruben umgesetzt werden.

Als Anschlussprojekt aus der Landwirtschaftlichen Planung wurde letztes Jahr der Verein Landenergie Schaffhausen gegründet, der die Landwirte bei Fragen rund um die Nutzung von erneuerbaren Energien berät. Zurzeit in Arbeit ist ein gemeinsames Marketing für regionale Produkte, und es laufen Abklärungen zur Gründung einer Schaffhauser Getreidebranche.

Zum Abschluss des Jahresberichtes appellierte Winzeler an die Anwesenden, weiter mitzuhelfen beim Sammeln von Unterschriften für die Ernährungsicherheits-Initiative der Schweizer Landwirtschaft, und dankte für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr. Der Dank ging insbesondere an Virginia Stoll für ihre ausgezeichnete Arbeit auf der Agrisano-Regionalstelle, an die Landwirtschaftlichen Genossenschaften und Organisationen, an den Vorstand und das Landwirtschaftsamt.

### Positiver Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung 2013 zeigte eine positive Bilanz mit einem Gewinn von 9700 Franken bei einem Aufwand von rund 255 000 Franken und wurde einstimmig angenommen. Das Budget mit einem prognostizierten Gewinn von knapp 9000 Franken wurde ebenfalls ohne Gegenstimme gutgeheissen. Zudem stellte Kassier Christoph Hafner die Abrechnung des Berufsbildungsfonds und den Zusammengug der Ausgaben für die Landwirtschaftli-

che Planung vor. Was die Landwirtschaftliche Planung denn wirklich gebracht habe, wollte der Delegierte Paul Schilling wissen. Die Ergebnisse seien zwar nicht zahlreich, doch gebe es konkrete Projekte, und die Auslegung habe dem Bauernverband geholfen, schnell und kompetent auf aktuelle Themen wie Raumplanung oder Gewässerschutz zu reagieren, führte Vorstandsmittglied Rainer Stamm aus.

### Brütsch vertritt neu die Bäuerinnen

Christa Kübler, langjährige Vertreterin der Schaffhauser Landfrauen, verlässt den KLV-Vorstand. Graf überreichte ihr als Dank einen Gutschein für ein Gourmetessen und verabschiedete sie mit Blumen. Ihren Platz nimmt neu Rahel Brütsch ein, Präsidentin des Verbandes Schaffhauser Landfrauen, welche von den Delegierten einstimmig gewählt wurde. Brütsch freute sich – in Zukunft im Männergremium Nora Winzeler zu unterstützen. «Es ist wichtig, dass die Frauen vertreten sind, denn die Bäuerinnen spielen eine wichtige Rolle auf den Betrieben.»

Christoph Graf informierte, dass der KLV den Vorstand um eine Person erweitern möchte, um den Bereich Erneuerbare Energien abzudecken, und ermunterte die Landi, geeignete Kandidaten vorzuschlagen.

Weiter kündigte der Präsident eine Statutenrevision an. Die Statuten stammen aus dem Jahr 1967. Überarbeitungsbedarf bestehe insbesondere bei den Mitgliedschaften, da sich die Landwirtschaftlichen Genossenschaften in den Dörfern stark im Wandel befän-

den, so Graf. Im Herbst/Winter soll hierfür eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden mit dem Ziel, für die DV 2015 Vorschläge zu machen.

### Zentrum für Forschung und Bildung

Mit dem Projekt Agrovot soll am Strickhof in Lindau ein Wissenszentrum entstehen, welches über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus ausstrahlt. Dieses Ziel verfolgen der Strickhof, die ETH Zürich und die Uni Zürich in einem gemeinsamen Projekt, welches von Strickhof-Direktor Ueli Voegeli vorgestellt wurde. Geplant ist ein Kompetenzzentrum, welches Theorie und Praxis, Grundlagen- und angewandte Forschung, Schüler, Studierende, Lehrer, Mitarbeitende, Dozierende und Professoren vereint.

In seinem Grusswort brachte der Schaffhauser Regierungsrat Ernst Landolt seinen Unmut über die neue AP zum Ausdruck und gestand: «Ich bin kein Fan der AP 14–17». Hingegen freute sich Landolt über das erfolgreich eingereichte Landschaftsqualitätsprojekt. Landolt versprach, beim Kanton im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterhin für die Unterstützung der Landwirtschaft zu werben. Er sei sehr dankbar für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem KLV und dem Landwirtschaftsamt. «Tragen wir Sorge zu den Menschen die sich täglich für die Landwirtschaft einsetzen», mahnte er die Anwesenden.

«Wie können wir die Kräfteverteilung verbessern?», fragte Alfred Stricker in seinem Grusswort vom Schweizer Bauernverband. Stricker appellierte für mehr Gestaltung statt Verwaltung, mehr Handeln statt Jammern, mehr miteinander statt übereinander reden.

Es bestehe schon länger Bedarf, neben der Krankenkasse und Vorsorge auch Sachversicherungen anbieten zu können, erläuterte Virginia Stoll von der Agrisano-Regionalstelle in Wilchingen. Mit der Emmentaler Versicherung habe die Agrisano nun einen idealen Partner gefunden, um diese Lücke zu schliessen.

### Das Süsse zum Schluss

Peter Felder, Leiter des GVS Agro, arbeitete durch seine Funktion oft eng mit dem KLV zusammen. Da er den GVS verlässt, wurde ihm zum Abschied eine Flasche «Selbstgebrannter» überreicht. Christoph Graf beendete die Versammlung mit einem herzlichen Dank an die Landi Buchberg-Rüdlingen und die Landfrauen Buchberg für die gute Organisation, bevor das wunderschöne Kuchenbuffet eröffnet werden konnte.

## ANZEIGE

Liebe Mami,  
heute darfst  
Du die Füsse  
hochlegen!

Die  
Gartenmöbel  
dazu gibt's  
beim GVS!

GVS Landi

GVS - EIN UNTERNEHMEN DER SCHAFFHAUSER BAUERNFAMILIEN

GVS.CH

AT874773